

An Sinn findn

(Kallhamer Version)
2009

Ein Hirtenspiel

von

Markus Josef Schlager-Weidinger

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Bild, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers gestattet. Die Verwendung für Veranstaltungen nichtkommerzieller Art wird gerne nach vorheriger Bekanntgabe der Organisation, des Aufführungsdatums und des Ortes unter Vorbehalt bis auf weiteres erteilt.

Kontakt: Markus Josef Schlager-Weidinger, 4720 Kallham, Schildorf 10

Nicht vom Autor autorisierte Veranstaltungen und Verbreitungen stellen eine Verletzung des Urheberrechtes dar.

Darsteller

Die Engel:

Gabriel	<i>verkündet die Geburt des Herrn</i>
Ezechiel	<i>lobt Gott</i>
Samuel	<i>preist den Herrn</i>

Die Hirten:

Bartl	<i>er is da Obahirt</i>
Hias	<i>red ned oizu vü</i>
Michl	<i>is so trawig</i>
Lois	<i>koana hod Zeit fiar den kloanen Hirtn</i>

Der Wirt:	<i>hod koa Zeit, weil er kochn muaß</i>
------------------	---

Der Banker	<i>hod koa Zeit, weil er mehr vadeana wü</i>
-------------------	--

Die Sänger	<i>sie singen und spielen ein schönes Lied</i>
-------------------	--

Das Heilige Paar:

Maria	<i>öffnet dem kloan Hirtn de Augn</i>
Josef	<i>wocht beim Kind</i>

Erzähler	<i>hat das erste und das letzte Wort</i>
-----------------	--



1. Aufzug

1. Szene

Erzähler: Griaß Gott liebe Leit.
Wir Kinder von da Voikschui Kallham
spün eich a heia wieda a Hirtenspü vor,
des ma in de letzten Wochn fiar eing eiglernt haum.
In unsam Spü vazön ma eich,
wiar Jesus vor zwotausend Joahr
im heiling Laund auf d'Wöd kema is.
Es wird schau so gwen sei,
sunst hätts da Evangelist Lukas ned a so aufgschriebn.
Ob's genauso woar
wiar ma des heit spün, wiss ma ned genau,
wei ma jo söm ned dabei gwen han.
Aunfaunga tuat unsa Gschicht
auf ana Wiesn vor dem kloanen Ort Bethlehem,
der gwiß ned greiße woar,
ois wiar Kallham söm.
Gaunz so grean wird's ned gwen sei,
weils untam Tog durt furchtbar hoäß is.
Oba horch ma iatzt den Hirten zua,
de durt auf eanane Schof aufpassn.

Die Hirten wachen bei ihren Schafen und unterhalten sich am Feuer.

Bartl: Guat das de Schof beinaund han. Heit wird a koide Nocht her.

Hias: Jo, jo !

Michl: Geh weida !

Lois: Geh't's Briada, i mecht do wos wissen.

Hias legt ein Scheit aufs Feuer, die Hirten stehen da und wärmen sich die Hände.

Bartl: Glej, zerst miaß ma uns um'd Viecha rantn!

Hias : Jo, jo !

Michl: Geh weida !

Lois: Den gaunzn Tog geht ma des im Schedl umadum !

1. Aufzug

Michl kratzt sich den Kopf.

Bartl: Schauts eich liaba ums Feia um, dass ned ausgeht !

Hias : Jo, jo !

Michl: Geh weida !

Lois: I vasteh des oafoch ned !

Bartl stützt sich auf ihren Hirtenstab.

Bartl: Legts eich nieda und gebts a Ruah!

Hias : Jo, jo !

Michl: Geh weida !

Lois: Koana hod a Zeit fiar mi !

Lois zuckt mit den Schultern und hebt die Hände.

Bartl: Guade Nocht! Schlofts guat !

Hias : Jo, jo !

Michl: Geh weida !

Lois: Guade Nocht, Briada !

Die Hirten legen sich zur Ruhe.

1. Aufzug

2. Szene

Erzähler: Mittn in da Nocht san de Hirten aufgewocht,
weils auf amoi so zuagaunga is.
Do woar a Sausn und a Brausn im Hümme.
Des woar eana ned geheuer
und se haum se gaunz schen gfiarcht.

Im hellen Schein erscheinen Engel und verkünden die frohe Botschaft.

Die Luft ist von einer wundersamen Melodie erfüllt.

Gabriel: Fürchtet euch nicht!

Ezechiel: Wir bringen euch eine frohe Botschaft!

Samuel: Vernehmet die Worte des Heiles!

Gabriel: Heute ist euch in Bethlehem,
der Stadt Davids, der Retter geboren.
Ihr werdet ein Kind finden,
das in Windeln gewickelt,
in einer Krippe liegt.
Ein Kind ist uns geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt.
Er ist der Messias, der Herr,
Immanuel, Gott ist mit uns.
Freut euch und frohlocket,
denn erfüllt ist die Zeit des Wartens.
Gehet hin und kündet allen diese Freude.

Ezechiel: Verherrlicht ist Gott in der Höhe!

Samuel: und auf Erden ist Frieden bei den Menschen seiner Gnade!

Die Engel entfernen sich und lassen die erstaunten Hirten auf dem Feld zurück.



1. Aufzug

Bartl: Auf Buam, wir woin den Messias hoamsuacha!

Hias : Jo, jo !

Michl: Geh weida !

Lois: I vasteh des ned mit dera Botschoft!

Die Hirten packen ihre Bündel.

Bartl: Fiar Erklärungen hauma iatzzt wirli koa Zeit!

Hias : Jo, jo !

Michl: Geh weida !

Lois: Erst muaß i a Auntwort finden! Geht's au dawei!

Die Hirten trennen sich und gehen getrennte Wege.

2. Aufzug

1. Szene

Erzähler: De Hirten san oiso glei aufbrocha
um das neugeborene Kind zu suacha.
Nur der kloane Hirtabua is ned glei mit,
weil er des ois nu ned so recht vastaundn hod.
Er is auf da Suach noch ana Auntwort.

Lois : Des mit da Zeit hob i ned gaunz vastaundn?
Ah, durt is a Wirtshaus, do frog i amoi noch!

Der Hirte klopft an. Der Wirt öffnet ihm.

Lois: Griaß di Wirt! Hättst du a wengal Zeit fiar a Frog ?

Wirt: Mei Liaba, wiar stösst da des vor?
I bin voi drawi.
I hau a Bratl in da Rein und zwoa Antn im Rohr.
S´Stöckikraut kocht dahin und de Knedln dampfin schau.
I muaß in de Kuchi sunst brennt ma nu ois au.
D´Leit woin essn und tringa! Es is Essenszeit!

Lois: Schau recht, hob trotzdem an schen Daunk!

Nachdenklich geht der Hirte weiter.

Lois: Von dem kaun i nix lerna.

Lois setzt seine Suche fort.



2. Aufzug

2.Szene

Der kleine Hirte begegnet einem gut gekleideten Mann.

Lois: Griaß di Gott, eana Gnodn! Hättst du a wengal Zeit fiar a Frog ?

Banker: Zeit ist Kapital und Kapital ist knapp.
Wir brauchen Gewinne, verstehst du: **Gewinne !**
Die Kurse müssen steigen! Zinsen, Erträge, Vorsorge, Vermögen.
Zeit ist Geld, mein Kind.
Du musst rechtzeitig drauf schauen,
dass du es hast, wenn du es brauchst!
Es ist Krisenzeit! Wirtschaftskrisenzeit!

Lois: Nau daun. Trotzdem Daunkschön !
Des mitn Göd, vasteh i ned.
Wos sois, i hob jo eh koans!

In großer Eile zieht der Banker weiter und der Hirte zuckt nur mit den Schultern.

2. Aufzug

3. Szene

Musiker spielen ein schönes Stück.

Lois: Wo wird i nuar di Auntwort auf meine Frogn finden?
 Da Engi hot von ana frohn Botschoft gredt.
 De Zeit des Woartns is ummi.
 Vielleicht find i beim neichgeborenem Kindal de Auntwort!

Der Hirte macht sich auf den Weg zur Krippe.

3. Aufzug

1. Szene

*Maria und Josef wachen beim Jesuskind im Stall von Bethlehem
Die Hirten knien an der Krippe. Engel behüten das heilige Kind.
Der kleine Hirte nähert sich zaghaft der Krippe.*

Erzähler: Auf ana Wiesn, in am Stoi,
is des kloana Jesuskind auf d'Wöd kema,
ned in an Palast oder in an Herrschaftshaus.
De ersten woarn de Hirten,
denen da Öngi de frohe Botschoft brocht hod,
ned zu de Reichn oda Großkopfadn is a kema.
Er hod eana gsogt, dass des Woartn iatzt an End hod,
weil da Retta, da Messias
vom Herrgott auf d'Wöd gschickt woarn is.
Da kleana Hirt hods ned vastaundn
und hod überoi umadumfroggt.
Do koana hod Zeit ghobt fiar eam.

Josef: Hob koa Aungst und kimm nur her!

Maria: Schau kloana Hirt, heit is da Heilaund
zu **dir** auf d'Wöd kema.
Er wird bei dir sei,
bis ans Ende der Zeit.
In eam is Anfang und Ende.
Gott hod di lieb bis in alle Ewigkeit.
Drum hod er dir a sein Sohn gschickt.
Er hod oiwei Zeit fiar di,
er is oiwei fiar di do.

Lois: Iatzt is ois vü klora fiar mi.
Ois kriagt nun an Sinn.

Der Hirte dreht sich zu den Zuhörern und deutet auf das Jesuskind in der Krippe.

Lois: De Auntwort auf de Frog nochn Sinn,
es miassts ned laung suacha,
de Auntwort liegt do vor uns
in da Krippn drin.

Alle: Frohe Weihnacht aller Welt.

Nachwort

Erzähler: Liabe Leit, unsa Spü is nun aus.
Wir Kinda haum eich die Ereignisse
Um die Geburt unseres Herrn in am Hirtenspü vazöt.
Wiars gmerkt hobts, woarn de Hirtn oaföche Leit.
De Schui haums nur von außn kennt.
Oba im Leben kimmts ned oiwei nur aufn Vastaund au!
Weit wichtiga is, dass ma mitn Herzen vastengan
und ned imma nur mitn Hirn.
Mochts eire Herzn auf
und lossts des Liacht der Weihnocht eini!
Gebts es weida an Leit, de im Finstan stengan,
mit am guadn Wort, ana hüfreichn Haund
oda grad mit an Lächeln
Nehmts eing Zeit dafiar,
denn iatzt is Weihnochtszeit.

Ende